Einweihung des Handwerksmuseums «Gattersagi Buchberg»

Nun rattert die Säge in einem Museum

BUCHBERG. Mit viel Enthusiasmus und Begeisterung hat der Verein Pro Gattersagi Buchberg ein Museum für die historische Säge erstellt. Kombiniert mit wechselnden Ausstellungen über altes Handwerk bleibt sie der Nachwelt erhalten.

VON DANIEL THÜLER

Gross war der Aufmarsch der Buchberger Bevölkerung und anderer Interessierter an Einweihung des Handwerkmuseums «Gattersagi Buchberg» vom vergangenen Samstag. Alle waren gespannt, was es im neuen Museumsgebäude alles zu bestaunen gibt. Mittelpunkt ist natürlich die imposante, voll funktionsfähige historische Gattersäge, liebevoll auch «Alte Lady» genannt, deren Sägezähne sich mit ihrem eigenen Trott und Geräusch durch die Baumstämme fressen und aus ihnen Bretter und Balken machen.

Daneben wird im Museum jedes Jahr ein neuer alter Handwerksberuf vorgestellt – heuer jener des Wagners, umgangssprachlich auch «Chrummholzer» genannt. Im Untergeschoss wurde eine Werkstatt nachgestellt, mit Ziehmessern, Hobeln, Jochschablonen, Radnabenbohrer und vielem mehr. Gewidmet ist die Ausstellung dem letzten Wagner von Buchberg, Hermann Gehring (1895–1981). Fünf Generationen seiner Familie waren im Wagnergeschäft tätig. Von seinem Grossvater Konrad (1825–1900) ist auch sein Walzbuch ausgestellt. Um auch live sehen zu können, wie das Ziehmesser gehandhabt wird, zeigte der Eglisauer Wagner Thomas Koch, wie auf alte Manier Holzhandgriffe erstellt werden.

Ohne unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden und Spenden gäbe es das Museum heute nicht. «Viele Leistungen erfolgten gratis oder wurden gesponsort», erklärt Otto Weilenmann vom Verein Pro Gatter-

Die Buchberger Gattersagi sägt sich durch die Baumstämme. Bilder: Daniel Thüler

Otto Weilenmann stellt den Wagnerberuf vor.

Das Antriebsystem der Gattersagi.

sagi Buchberg. «Die Bauarbeiten stiessen auf Beachtung, sodass unser Verein sich stetig vergrösserte – zu Beginn hatten wir 35 Mitglieder, jetzt sind es bereits 70.» Das Resultat der Bemühungen: Buchberg ist um eine grosse Attraktion reicher und dürfte nun mehr am sanften Tourismus partizipieren dürfen als bisher. Museumsführungen werden das ganze Jahr über auf Anmeldung (siehe www.gattersagi.ch) angeboten. Zudem ist es jeweils am Herbstfest und Fischsonntag geöffnet.